

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. Psalm 66,20

Wochenspruch zum Sonntag Rogate

Der dritte Sonntag in Folge fordert mit seinem Namen auf etwas zu tun. Nach „Jubelt!“, „Singt!“ nun „Betet!“

Beten ist nicht nichts tun.

Beten ist das Gegenteil von nichts tun.

In der Lesung für Sonntag Rogate heißt es: „Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zu Erkenntnis der Wahrheit kommen.“ 1.Timotheus 2,4

Wenn ich bete, stelle ich mich in diesen Rahmen hinein: ich weiß um die Verbindung von Gott und den Menschen, von Himmel und Erde. Ich weiß mich eingebunden in diese Liebe Gottes zu unserer Welt. Und zugleich in eine Verbundenheit mit allen Menschen dieses Planeten.

Für mich und andere die Wahrheit suchen,

Schritte ins Leben, durch das Heute ins Morgen

– mit Gedanken und Gefühlen, mit Worten und auch mit meinem Tun.

Das ist Beten.

Aus meiner Enge heraus

ins Freie blicken, denken, hoffen, schnuppern, tasten, den anderen sehen..

Und dann steht da wie zufällig eine Leiter zum Himmel!

Seien Sie herzlich begrüßt, Ihr Pfarrerehepaar *Sabine und Ralf Obainster*